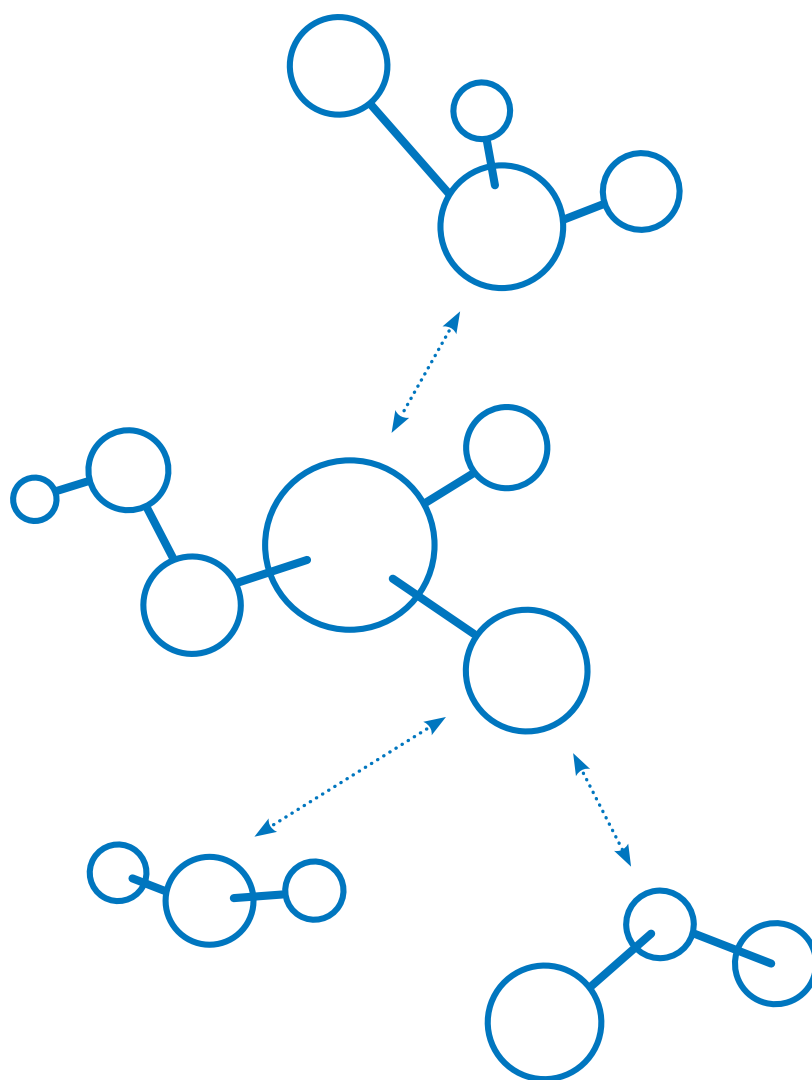


Erster Quartalsbericht

der H&R AG zum 31.3.2015



Unser erstes Quartal 2015

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	263,0	282,6	-19,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	15,5	7,7	7,8
EBIT	8,1	2,1	6,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,0	-1,6	6,6
Konzernergebnis (vor Minderheitenanteilen)	4,5	-1,1	5,6
Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen)	4,8	-1,1	5,9
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,13	-0,04	0,17
Operativer Cashflow	-3,0	-29,6	26,6
Free Cashflow	-8,8	-32,5	23,7

IN MIO. €	31.3.2015	31.12.2014	Veränderungen absolut
Bilanzsumme	704,5	706,6	-2,1
Eigenkapital	267,0	248,9	18,1
Eigenkapitalquote (in %)	37,9	35,2	2,7
Mitarbeiter (absolut)	1.561	1.553	8

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.1.–31.3.2015	Umsatz 1.1.–31.3.2014	EBITDA 1.1.–31.3.2015	EBITDA 1.1.–31.3.2014
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining	168,2	219,3	9,8	5,5
Im Segment ChemPharm Refining werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales	82,1	53,3	6,1	3,4
Das Segment ChemPharm Sales besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	15,3	14,1	0,3	-0,6
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Überleitung	-2,7	-4,0	-0,6	-0,6

Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2015 begann für die H&R mit einem guten ersten Quartal.

Dabei stand der Jahresstart durchaus noch unter dem Schatten der anhaltenden Rohölpreisschwäche. Die Belastungseffekte, von denen wir Ihnen im März im Geschäftsbericht 2014 berichteten, hielten auch im Januar und Februar 2015 noch an. Anders als noch zum Jahresende 2014 konnten jedoch die insgesamt zufriedenstellende Margensituation und vor allem eine deutliche Preiserholung über unser gesamtes Haupt- und Nebenprodukteportfolio hinweg die Auswirkungen der sogenannten „Windfall Losses“ überkompensieren. Insgesamt blicken wir auf eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung zurück:

Die Umsatzerlöse im Quartal lagen mit € 263,0 Mio. rohstoffpreisbedingt um rund 7 % unter dem Vorjahreswert. Gleichzeitig gewann die H&R AG von Januar bis März deutlich an Ertragsstärke: Das operative Konzernergebnis (EBITDA) verdoppelte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf € 15,5 Mio. Das EBIT verbesserte sich um rund € 6,0 Mio. auf nunmehr € 8,1 Mio.

Die verbesserte Ertragskraft spiegelt sich zu guter Letzt auch im Konzernergebnis wieder, das mit € 4,8 Mio. ebenfalls positiv war.

Besonders erfreulich ist auch, dass die Impulse für die Entwicklung nicht nur aus einigen wenigen Teilbereichen kommen, sondern sich die AG insgesamt stärker präsentiert:

Das Segment Refining profitiert von der bereits erwähnten Erholung der Preise und ließ das Vorjahresvergleichsquarter deutlich hinter sich. Im internationalen Segment Sales spiegeln die besseren Ergebnisse die als Folge der China-Einbringung stärkere Aufstellung der H&R AG wider. Und auch der Kunststoffbereich drehte das Vorjahresminus ins Plus und lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag.

Alles in allem kein schlechter Start in das Geschäftsjahr 2015, der uns durchaus zuversichtlich auf den weiteren Jahresverlauf schauen lässt. Für unsere Investoren und Anleger freut es uns besonders, dass auch die Börse unsere gute Entwicklung zum Jahresbeginn mit einem deutlichen Kurszuwachs honoriert hat.

Trotz aller berechtigter Zuversicht dürfen wir uns nicht allein auf gute Märkte, anziehende Preise und stabilere Rohölnotierungen verlassen. Zu oft hat die Vergangenheit bewiesen, dass Unternehmen, die sich den Marktentwicklungen ohne strategische Konzepte und kontinuierliche Verbesserungsansätze entgegenstellen, am Ende nicht bestehen werden. Die H&R AG hat die Turbulenzen der letzten Jahre überwinden können, weil sie sich kontinuierlich angepasst und ein Stück weit neu erfunden hat.

Diesen Weg sind Sie, liebe Aktionäre, Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter, bislang mit uns gemeinsam gegangen. Dafür gilt Ihnen unser besonderer Dank!

Salzbergen, im Mai 2015

Der Vorstand

Niels H. Hansen

Vorsitzender des Vorstandes

Detlev Wösten

Mitglied des Vorstandes

Wolfgang Hartwig

Leiter Finanzen

Konzern- Zwischen- lagebericht

- Operatives Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum ersten Quartal 2014 mehr als verdoppelt
- Signifikantes Ergebniswachstum im Segment Refining
- Alle drei Segmente mit positiver EBITDA-Entwicklung
- Ausblick für 2015 bestätigt

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

3	Konzernstruktur
4	Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
5	Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
7	Aktie und Aktienkursentwicklung
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
13	Chancen- und Risikobericht
13	Forschung und Entwicklung
13	Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
14	Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: den großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich sowie den kleineren Kunststoffbereich.

Gleichzeitig agieren wir über drei operative Segmente: das Segment ChemPharm Refining, das Segment ChemPharm Sales und das Segment Kunststoffe.

Zu unserem größten Segment Refining gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In beiden Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen über 800 verschiedene Produkte. Sie finden ihre Anwendung in mehr als 100 Abnehmerindustrien.

Unser Segment Sales bündelt zahlreiche Misch- und Weiterverarbeitungsanlagen sowie unsere Vertriebsstandorte weltweit. Zu den Hauptprodukten des Segments gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im Segment Kunststoffe stellen wir Präzisions-Kunststoffteile her sowie die zu deren Produktion notwendigen Formen. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Hauptabnehmer im Kunststoffbereich ist die Automobilindustrie, zunehmend gewinnen aber auch die Medizintechnik sowie weitere industrielle Branchen an Bedeutung.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Unternehmensaufstellung und -struktur verweisen wir auf das Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ ab Seite 46 unseres Geschäftsberichtes 2014.

Rechtliche Konzernstruktur

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2014 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften belief sich zum 31. März 2015 infolge der Einbringung der chinesischen Gesellschaften im September 2014 auf 35 (31. März 2014: 29).

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern ist zum 31. März 2015 um acht Personen auf 1.561 (31. Dezember 2014: 1.553 Mitarbeiter) gestiegen.

Im Geschäftsbereich ChemPharm erhöhte sich die Personalstärke mit 954 Personen zum Ende des ersten Quartals 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 938) um 16 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter waren sogar 153 Mitarbeiter mehr für uns beschäftigt (801).

Während sich die Mitarbeiterzahl im Inland seit Jahresbeginn um acht Personen auf 624 erhöhte, waren im Segment Sales zum Quartalsende 330 Beschäftigte für uns tätig.

Im Segment Kunststoffe ging der Personalbestand um neun Personen auf 581 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 590 Mitarbeiter) zurück.

Mit unseren Sonstigen Aktivitäten waren per 31. März 2015 insgesamt 26 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 25 Mitarbeiter) beschäftigt.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG wird infolge der Sachkapitalerhöhung vom September 2014 zum 31. März 2015 mit € 91.572.769,63 höher ausgewiesen als noch im Vorjahr (€ 76.625.044,11). Es ist aufgeteilt in 35.820.154 nennwertlose Inhaber-Stückaktien (31. März 2014: 29.973.112 Aktien). Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 unterschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen über die H&R Holding GmbH zuzurechnen, am 25. September 2014 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 41,89 %.

Laut einer informellen Mitteilung vom 11. Dezember 2014 erhöhte sich dieser Anteil der H&R Beteiligung GmbH um 1,11 %.

Laut einer weiteren Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 26. September 2014 überschritt sein Stimmrechtsanteil, gehalten von der H&R Internationale Beteiligung GmbH und Herrn Nils Hansen ebenfalls zuzurechnen, am 25. September 2014 die 15 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 16,32 %.

Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen am Ende des ersten Quartals 2015 weitere 1,01 % der ausstehenden H&R-Aktien im Privatbesitz.

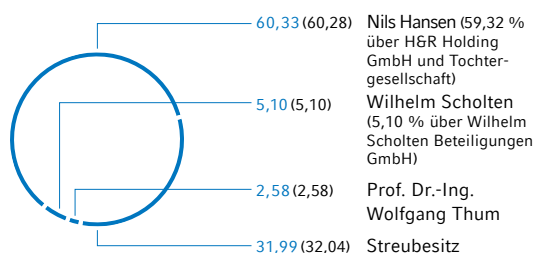
Laut einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Mit der Erhöhung des Grundkapitals infolge der Ausübung des genehmigten Kapitals verwässerte sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten am 25. September 2014 auf 5,10 %. Laut informeller Mitteilung blieb dieser Anteil zum 31. Dezember 2014 unverändert.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 26. September 2014 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 25. September 2014 über 2,58 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung entsprach dies auch seinem Stimmrechtsanteil zum Jahresende 2014.

Die verbleibenden 31,99 % der H&R-Aktien befanden sich zum 31. Dezember 2014 im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.3.2015

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

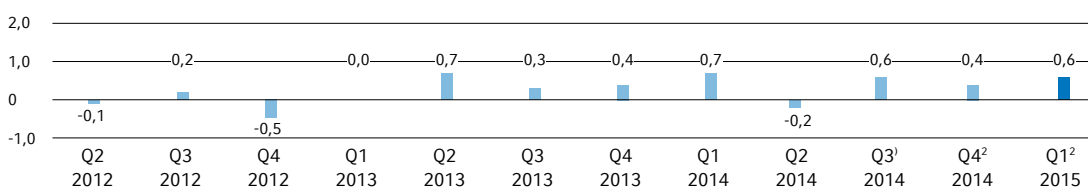
Im Frühjahr 2015 sieht sich die Weltwirtschaft vor beträchtlich veränderten Rahmenbedingungen. Mit dem Fall des Ölpreises und erheblichen Verschiebungen der Wechselkursrelationen, vor allem zwischen den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, haben sich wesentliche Bewertungsparameter für die noch im Herbst prognostizierte Entwicklung der Weltwirtschaft verändert. Gleichwohl hat sich die Weltkonjunktur in etwa so entwickelt wie erwartet, so dass die Experten des Institutes für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, im Wesentlichen bei ihren Annahmen geblieben sind. Die Zunahme der Weltproduktion wird sich daher aller Voraussicht nach von 3,5 % im vergangenen Jahr auf 3,7 % bzw. 4,0 % in den Jahren 2015 und 2016 verstärken. Höhere Zuwachsraten sind vor allem für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu erwarten.

Deutschland sehen die Kieler Forscher „derzeit auf der Sonnenseite der Konjunktur“. Die Wirtschaftsleistung soll in diesem Jahr um 1,8 % zunehmen und im nächsten Jahr mit 2,0 % noch etwas höher sein. Stimulierend wirkten sich Konsumausgaben und Wohnungsbauinvestitionen der privaten Haushalte aus. Höhere real verfügbare Einkommen tragen neben der robusten Arbeitsmarktlage und den deutlich höheren Sozialleistungen dazu bei, dass die privaten Konsumausgaben in diesem Jahr so kräftig erwartet werden wie seit Beginn der 90er Jahre nicht mehr. Im nächsten Jahr dürften die Unternehmensinvestitionen zur zweiten Säule des Aufschwungs erstarken.

Die Rohölpreise (alle Angaben bezogen auf den Durchschnittspreis für ein Barrel der Nordseesorte Brent) gaben zum Jahresstart noch einmal auf unter USD 50 nach und erholten sich erst in der zweiten Quartalshälfte wieder auf ein Niveau um die USD 60.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

IN %, QUELLE: IFW-KONJUNKTURBAROMETER, HERBSTPROGNOSE

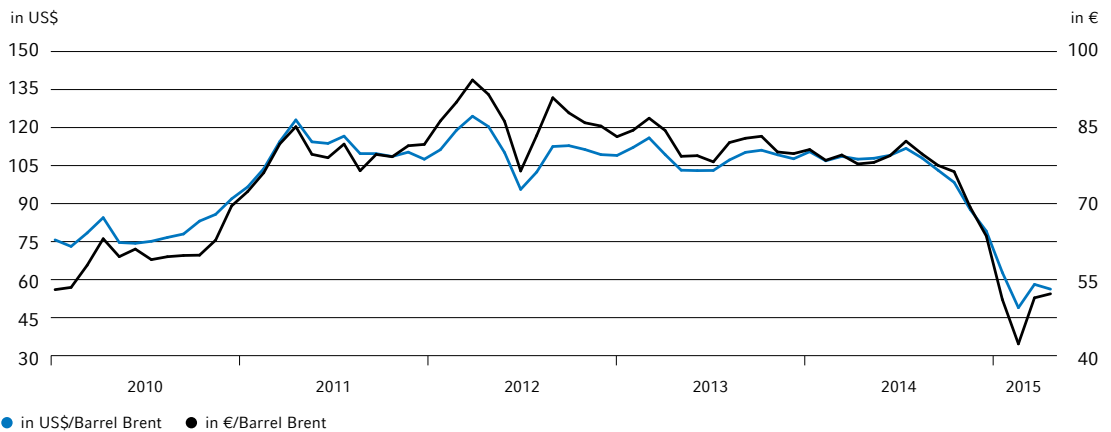


¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

²⁾ Schätzung.

ÖLPREISENTWICKLUNG 2010–2014

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der niedrige Ölpreis im ersten Quartal 2015 dämpfte die Geschäftserwartungen der Chemiebranche.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Deutschlands drittgrößter Industriezweig mit einem leichten Umsatzrückgang. Noch im Dezember hatte der Verband der Chemischen Industrie (VCI) ein Umsatzplus von 1,5 % in Aussicht gestellt. Dieser Rückgang soll aber kein Spiegel der Chemiekonjunktur, sondern allein des Preiseffektes sein. Insgesamt geht der VCI von einem Rückgang der Chemikalienpreise von voraussichtlich 2,0 % aus. Die Chemieproduktion hingegen dürfte 2015 um 1,5 % zulegen.

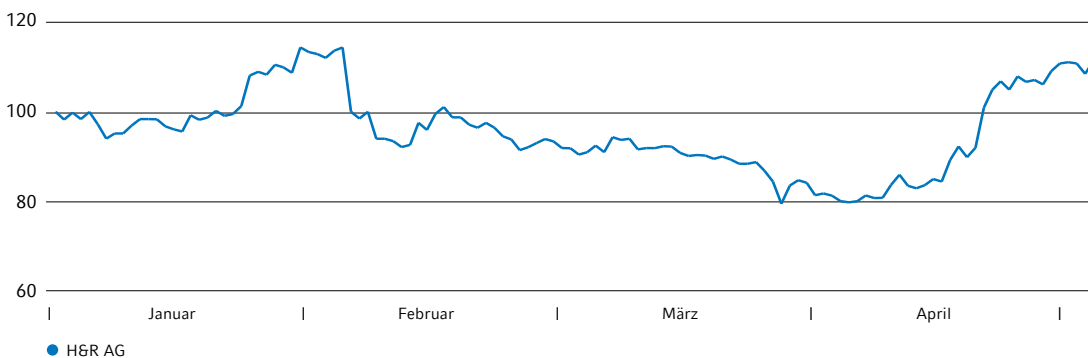
Aktie und Aktienkursentwicklung

Beim Jahreswechsel blieb die Stimmung der Börsianer zunächst abwartend, bevor sich im ersten Quartal europäische Aktien deutlich besser positionierten als US-Werte. Impulse kamen vor allem durch die Entscheidung der Europäischen Zentralbank zu ihrem Anleihekaufprogramm und verbesserte Konjunkturmeldungen der Eurozone. Die europäischen Aktienindizes brachen aus ihrer Seitwärts-Pendelbewegung des Vorjahres aus und erreichten neue Mehrjahreshochs. Zu den besten Aktienmärkten zählte Deutschland, wo DAX und MDAX um jeweils 22 % anstiegen und neue Rekordwerte erreichten. Der DAX markierte mit über 12.200 Punkten Mitte März seinen Höchststand und beendete das Quartal nur knapp unterhalb der 12.000-Punkte-Marke.

Die Entwicklung der H&R-Aktie zeigte sich von diesen guten Vorgaben zunächst erneut unbeeindruckt. Bereits mit der Veröffentlichung der Gewinnwarnung im Dezember 2014 hatte der Kurs dem starken Druck nicht standhalten können und zu einer Abwärtsbewegung angesetzt, die, von € 7,50 kommend, erst bei € 5,85 Mitte März ihren Boden fand. Zum Quartalsende hatten die Aktien sich leicht erholt und wurden für € 5,95 gehandelt. In das zweite Quartal starteten die Aktien deutlich stärker, kletterten über die Marke von € 7,00 und konnten sich dort auch etablieren. Vor allem die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse zum ersten Quartal 2015 brachte Dynamik in den Handel und trieb die Schlusskurse bis auf € 8,00.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2015=100)



Die Analysteneinschätzungen zur H&R-Aktie waren im Frühjahr 2015 uneinheitlich: Zum Teil blieben die Analysten bei ihren Empfehlungen, die Aktien zu „Halten“, setzten aber ein höheres Kursziel fest. Derzeit sehen zwei Analysten die H&R-Aktien als klare Kaufempfehlung mit zweistelligen Kurszielen.

Im ersten Quartal 2015 nutzten Investoren, Analysten und Privatanleger verstärkt die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren. Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen.

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	35.820.154	29.973.112	5.847.042
Ergebnis je Aktie in €	0,13	-0,04	0,17
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	7,94	9,37	-1,43
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	5,86	7,66	-1,80
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	5,95	7,84	-1,89
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	213,2	235,0	-21,8

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielten wir einen Konzernumsatz von € 263,0 Mio. Er lag um 6,9 % unter den Erlösen des Vergleichsquartals (1. Quartal 2014: € 282,6 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Rohstoffkosten zurückzuführen.

Der mit Abstand größte Umsatzbeitrag kam mit 94,2% weiter aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten Refining und Sales. Beide Segmente steuerten insgesamt € 247,6 Mio. bei. Für einen diesjährig höheren Umsatzbeitrag von rund 5,8 % bzw. € 15,3 Mio. sind die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

Mit einem Umsatzanteil von 58 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Dementsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer als es unsere Statistik ausweist.

Die verbleibenden 42 % des Umsatzes verteilen sich mit 12 Prozentpunkten auf das europäische und mit 30 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 ein verglichen zum Vorjahr zweimal so hohes operatives Ergebnis

(EBITDA) von € 15,5 Mio. (1. Quartal 2014: € 7,7 Mio.). Ursächlich war vor allem eine deutlich verbesserte Preissituation: Über das gesamte Portfolio hinweg konnte sich die H&R AG stärker behaupten. Im Vorjahr waren vor allem die Nebenprodukte zum Jahresstart unter Druck geraten und hatten die Ergebnisse im ersten Quartal belastet.

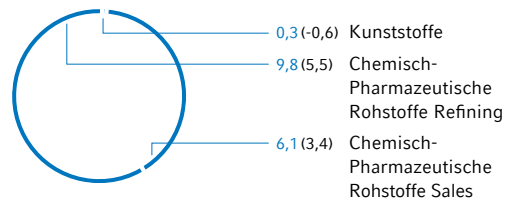
Nach Abschreibungen ergibt sich ein auf € 8,1 Mio. (1. Quartal 2014: € 2,1 Mio.) verbessertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT).

Eine stärkere Entwicklung zeigte sich auch beim Ergebnis vor Steuern (EBT), das nach einem Fehlbetrag im Vorjahr von € -1,6 Mio. um mehr als € 6,6 Mio. ins Plus drehte und diesjährig bei € 5,0 Mio. lag.

Nach einem Konzernfehlbetrag nach Minderheiten von € -1,1 Mio. im Vorjahresvergleichsquarter 2014 erzielte die H&R AG diesjährig ein positives Nettoergebnis von € 4,8 Mio. Das Ergebnis je Aktie erholte sich auf € 0,13, nach € -0,04 in den ersten drei Monaten 2014.

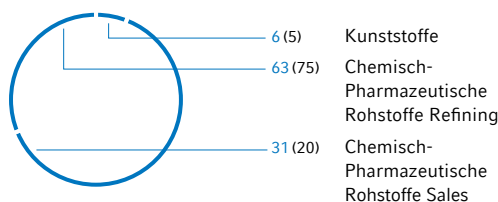
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2015

IN MIO. € (1. QUARTAL 2014)



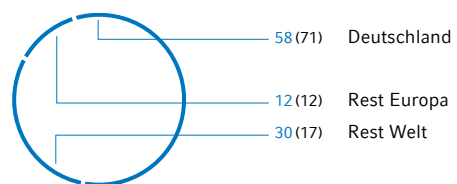
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2015

IN % (1. QUARTAL 2014)



KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN IM 1. QUARTAL 2015

IN % (1. QUARTAL 2014)

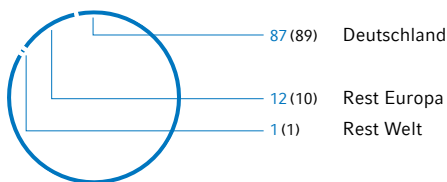


UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.– 31.3.2015	1.1.– 31.3.2014	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	263,0	282,6	-19,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	15,5	7,7	7,8
EBIT	8,1	2,1	6,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,0	-1,6	6,6
Konzern-Fehlbetrag / -Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	4,8	-1,1	5,9
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	0,13	-0,04	0,17

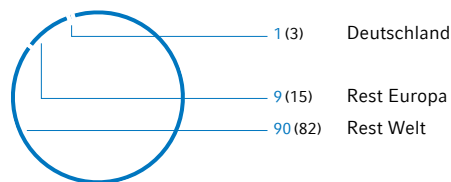
**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT
CHEMPHARM REFINING IM 1. QUARTAL 2015**

IN % (1. QUARTAL 2014)



**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT
CHEMPHARM SALES IM 1. QUARTAL 2015**

IN % (1. QUARTAL 2014)

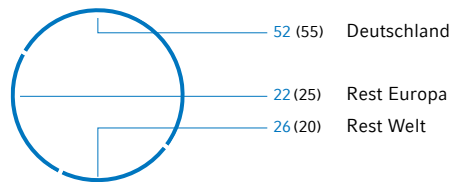


CHEMPHARM REFINING. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 um 23,3 % auf € 168,2 Mio. (1. Quartal 2014: € 219,3 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Kosten für die von uns eingesetzten Rohstoffe zurückzuführen. Auch zu Jahresbeginn gab der Rohölpreis noch einmal nach und zog damit zu Beginn des ersten Quartals für den Raffineriestandort Hamburg die bereits im Geschäftsbericht ausführlich geschilderten „Windfall Losses“ nach sich. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments verbesserte sich dennoch bei auskömmlichen Margen und spürbar verbesserten Produktpreisen auf € 9,8 Mio. (1. Quartal 2014: € 5,5 Mio.). Vor allem die zweite Hälfte des Quartals gewann deutlich an Dynamik.

CHEMPHARM SALES. Im internationalen Segment war der Umsatzzuwachs um 54,0 % auf € 82,1 Mio. (1. Quartal 2014: € 53,3 Mio.) durch die Übernahme der chinesischen Aktivitäten zum September 2014 bedingt. Im Vorjahresvergleichs- quartal noch gänzlich unberücksichtigt, steuert China 2015 ab dem ersten Tag Umsatz- und Ergebnisbeiträge bei. Insgesamt erzielte das Segment Sales ein operatives Ergebnis (EBITDA) von € 6,1 Mio. nach € 3,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Obwohl sich die Ergebnisbeiträge unserer Tochtergesellschaften uneinheitlich entwickelten, blieb das Segment in Summe voll innerhalb unserer Erwartungen.

**UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT
KUNSTSTOFFE IM 1. QUARTAL 2015**

IN % (1. QUARTAL 2014)



KUNSTSTOFFE. Das Segment Kunststoffe lieferte mit € 15,3 Mio. einen höheren Umsatzbeitrag als im Vorjahr (1. Quartal 2014: € 14,1 Mio.). Der Zuwachs beträgt 8,5 %. Positive Impulse kamen vor allem aus Deutschland. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments erholte sich ebenfalls: Einem Fehlbetrag von € -0,6 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 stand im jüngsten Quartal ein Ergebnis von € 0,3 Mio. gegenüber. Auch hierbei lieferten die deutschen Aktivitäten den Hauptbeitrag zur Erholung.

Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im ersten Quartal 2015 robust.

Im Kunststoffbereich registrierten wir im Berichtszeitraum gestiegene Auftragszahlen für die Bereiche Kunststoffteile und Werkzeugbau. Der Auftragsbestand lag mit € 35,4 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 8,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (31. März 2014: € 32,7 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 als Folge des mit dem geringeren Rohstoffpreis einhergehenden Umsatzrückgangs um 21,3 % auf € 186,2 Mio. (1. Quartal 2014: € 236,6 Mio.). Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 79,2 %, nach 85,2 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand erhöhte sich durch den größeren Kreis an Tochtergesellschaften in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 um 13,3 % auf € 19,6 Mio. nach € 17,3 Mio. im Vorjahresvergleichsquarter. Die von € 5,6 Mio. in den ersten drei Monaten 2014 auf € 7,4 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen ebenfalls im Wesentlichen im Zusammenhang mit China.

Bei einem annähernd gleichen Zinsaufwand wie im Vorjahresvergleichsquarter von € 3,5 Mio. und einem leicht verbesserten Sonstigen Finanzergebnis von T€ 379 (1. Quartal 2014: T€ -218) traf auch das Zinsergebnis mit € -3,4 Mio. nahezu den Vorjahreswert (€ -3,5 Mio.).

Insgesamt erzielte die H&R AG ein Konzernergebnis nach Minderheiten von € 4,8 Mio. und verbesserte damit das Ergebnis des Vorjahresvergleichsquarters (1. Quartal 2014: € -1,1 Mio.) um knapp € 5,9 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € -3,0 Mio. (1. Quartal 2014: € -29,6 Mio.) erzielt. Die Abschreibungen erhöhten sich im Zuge der China-Aktivitäten von vorjährig € 5,6 Mio. auf nunmehr € 7,4 Mio. Die Veränderungen im Net Working Capital reduzierten sich hingegen deutlich und betragen zum Ende des ersten Quartals 2015 € 16,4 Mio. (31. März 2014: € 33,4 Mio.). Die Veränderungen resultieren aus der aktiven Steuerung der Rohstofffinanzierung.

Genau wie in den ersten drei Monaten 2014 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Modernisierungsmaßnahmen. Insgesamt fielen im Saldo für Auszahlungen € 5,9 Mio. (1. Quartal 2014: € 2,9 Mio.) an, wobei wesentliche Teile sich auf bereits im Schlussquartal 2014 in Auftrag gegebene Projekte bezogen.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) erholte sich infolge der besseren laufenden Geschäftstätigkeit und lag bei € -8,8 Mio. nach € -32,5 Mio. in den ersten drei Monaten 2014.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich saldiert ein deutlich höherer Zahlungsmittelabfluss von € -10,9 Mio. (1. Quartal 2014: € -5,0 Mio.). Der höheren Tilgung von Finanzschulden standen Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden gegenüber.

Ausgehend von einem niedrigeren Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode von € 101,6 Mio. (2014: € 109,6 Mio.) reduzierten sich die liquiden Mittel bis Ende März 2015 auf € 89,5 Mio. (31. März 2014: € 72,5 Mio.).

Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns veränderte sich zum Ende des ersten Quartals 2015 um -0,3 % auf € 704,5 Mio. (31. Dezember 2014: € 706,6 Mio.).

Auf der Aktivseite reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 11,9 % auf € 89,5 Mio. nach € 101,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 17,4 % auf € 124,0 Mio., nachdem der Wert zum Jahresende vor allem aufgrund des geringeren Geschäfts im „kurzen“ Dezember geprägt war (31. Dezember 2014: € 105,6 Mio.).

Die Vorräte hingegen sanken um 13,6 % auf € 115,9 Mio. (31. Dezember 2014: € 134,2 Mio.). In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,2 % auf € 342,6 Mio. (31. Dezember 2014: € 353,9 Mio.), was einem von 50,1 % auf 48,6 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

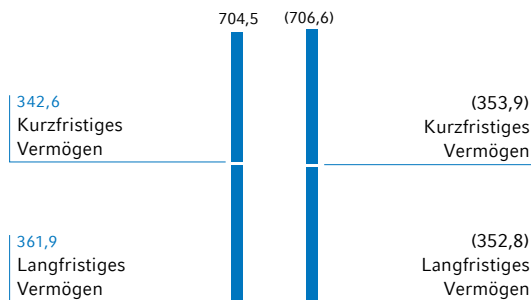
FINANZLAGE

IN MIO. €	1.3.-31.3.2015	1.3.-31.3.2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,0	-29,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,9	-2,9
Free Cashflow	-8,8	-32,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,9	-5,0
Finanzmittelfonds am 31.3.	89,5	72,5

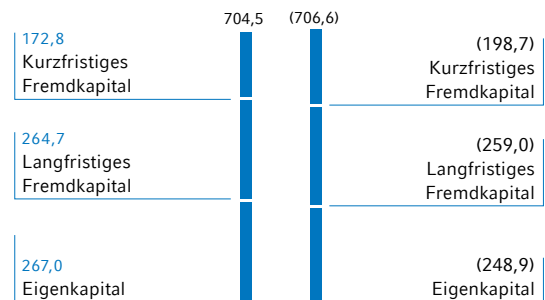
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Finanz- und Vermögenslage

AKTIVA Q1 2015

IN MIO. € (31.12.2014)


PASSIVA Q1 2015

IN MIO. € (31.12.2014)



Die langfristigen Vermögenswerte stiegen mit € 361,9 Mio. nach € 352,8 Mio. zum Vorjahresende an. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 49,9 % zum 31. Dezember 2014 auf 51,4 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 172,8 Mio. (31. Dezember 2014: € 198,7 Mio.) durch die aktive Steuerung der Rohstofffinanzierung. Neben um € 29,1 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 83,3 Mio. (31. Dezember 2014: € 112,4 Mio.), waren auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (€ 49,9 Mio.) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (€ 10,6 Mio.) geringer als noch zum Vorjahresende (€ 52,0 Mio. bzw. € 12,8 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des ersten Quartals 2015 auf 24,5 % nach 28,1 % am Jahresende 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit € 264,7 Mio. über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2014: € 259,0 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 37,6 % zum 31. März 2015 entsprechend höher als zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 36,7 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis verminderten sich um 2,3 % auf € 72,1 Mio. (31. Dezember 2014: € 73,8 Mio.). Aus der Umrechnung von Währungen hingegen entstand infolge des Verfalls des Eurokurses ein signifikanter positiver Beitrag von € 15,5 Mio., so dass in Summe das Eigenkapital per 31. März 2015 mit € 267,0 Mio. um 7,3 % bzw. € 18,1 Mio. höher war als zum Jahresende 2014. Trotz der marginal geringeren Bilanzsumme entspricht dies einer Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 37,9 % (31. Dezember 2014: 35,2 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2014 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 92 unseres Geschäftsberichtes 2014. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 85 des Berichtes. Für eine Be-

schreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 83 bis 92 des Geschäftsberichtes 2014 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht des Vorstandes weiterhin nicht.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum bei T€ 506 (1. Quartal 2014: T€ 422). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, lag damit trotz des geringeren Umsatzes bei 0,19 % (1. Quartal 2014: 0,15 %).

Die Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich konzentrierten sich in ihrer Arbeit im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren

rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 31. März 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

Ausblick

Die Weltwirtschaft steht vor beträchtlich veränderten Rahmenbedingungen. Mit dem Fall der Ölpreise und erheblichen Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich zuletzt wesentliche Parameter der konjunkturellen Entwicklung verändert. Dennoch hat sich die Weltkonjunktur in den letzten Quartalen so entwickelt wie erwartet, so dass die Kieler Wirtschaftsforscher des IfW ihre Prognosen bestätigen: Die Zunahme der Weltproduktion wird sich von 3,5 % im vergangenen Jahr auf 3,7 % bzw. 4,0 % in den Jahren 2015 und 2016 verstärken. Höhere Zuwachsraten sind vor allem für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu erwarten. Die Schwellenländer sollten von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, gleichzeitig könnte sich das Expansionstempo in China in der Tendenz weiter verlangsamen.

Die Konjunktur im Euroraum hat sich in den vergangenen Monaten weiter verbessert. Das Tempo des Aufschwungs bewerten die Kieler Experten allerdings lediglich als „moderat“. Insgesamt dürfte der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2015 rund 1,3 % betragen.

Die deutsche Wirtschaft dürfte nach Ansicht der Berliner Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) auch im ersten Halbjahr kräftig wachsen. Darauf deute das Konjunkturbarometer hin, das für das erste und zweite

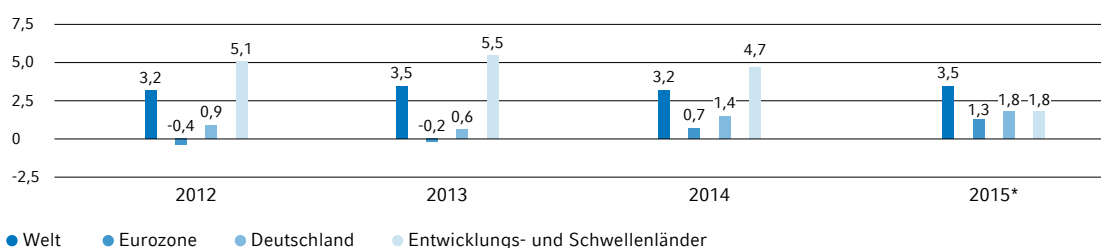
Quartal jeweils einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal anzeigt. Im Jahresverlauf werde das Wachstum etwas an Tempo verlieren, unter dem Strich aber trotz anhaltender Risiken (Spannungen im Euroraum und Konflikt um Russland und die Ukraine) einem moderaten Aufwärtstrend folgen.

Aus Branchensicht rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) für 2015 mit einem Anstieg der Chemieproduktion um 1,5 %. Da die Chemikalienpreise um 2 % sinken werden, erwarten wir einen Rückgang des Branchenumsatzes um voraussichtlich 0,5 % auf € 192,2 Mrd. Die Rohölnotierungen schwankten im ersten Quartal 2015 in einer Bandbreite von minimal US\$ 48,14 bis zu maximal US\$ 62,18. Der Durchschnittswert von US\$ 55,47 bedeutete eine Verbilligung im Vergleich zum Durchschnittspreis des ersten Quartals 2014 (US\$ 107,90) um knapp 48 %. In den Monaten April und Mai konnte sich der Ölpreis wieder auf einem Niveau deutlich oberhalb der US\$ 60,00-Marke behaupten.

Aufgrund der guten Quartalsergebnisse erwartet die H&R Aktiengesellschaft eine Fortschreibung der bisherigen Entwicklung und bestätigt die Prognose für 2015. Auf der Prämisse eines sich stabilisierenden Ölpreises rechnet die H&R AG weiterhin ergebnisseitig mit einem EBITDA in einer Bandbreite zwischen € 45 Mio. bis € 65 Mio.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF, IFW



Konzern- Zwischen- abschluss

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz

Konzernbilanz der H&R AG

zum 31. März 2015

AKTIVA

IN T€	31.3.2015	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.483	101.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.014	105.598
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.712	1.701
Vorräte	115.890	134.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.922	2.176
Sonstige Vermögenswerte	9.616	8.630
Kurzfristige Vermögenswerte	342.637	353.865
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	259.511	255.280
Geschäfts- oder Firmenwerte	40.974	39.908
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35.921	32.885
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	823	763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.993	5.382
Sonstige Vermögenswerte	1.502	1.465
Aktive Latente Steuern	17.137	17.069
Langfristige Vermögenswerte	361.861	352.752
Summe Aktiva	704.498	706.617

PASSIVA

IN T€	31.3.2015	31.12.2014
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.853	52.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.287	112.415
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.361	2.230
Sonstige Rückstellungen	10.374	9.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.622	12.813
Sonstige Verbindlichkeiten	16.301	9.948
Kurzfristige Schulden	172.798	198.722
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.242	156.051
Pensionsrückstellungen	89.509	82.566
Sonstige Rückstellungen	4.120	4.270
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.235	4.712
Sonstige Verbindlichkeiten	479	79
Passive Latente Steuern	12.086	11.314
Langfristige Schulden	264.671	258.992
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	91.573	91.573
Kapitalrücklage	42.583	43.329
Neubewertungsrücklagen	-2.262	-2.532
Gewinnrücklagen	72.069	73.773
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	18.417	2.958
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	222.380	209.101
Nicht beherrschende Anteile	44.649	39.802
Eigenkapital	267.029	248.903
Summe Passiva	704.498	706.617

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 31. März 2015

IN T€	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014
Umsatzerlöse	262.953	282.640
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-22.091	-4.137
Sonstige betriebliche Erträge	7.628	4.234
Materialaufwand	-186.216	-236.572
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-176.657	-226.853
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.559	-9.719
Personalaufwand	-19.648	-17.343
a) Löhne und Gehälter	-16.684	-14.688
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.964	-2.655
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.444	-5.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.185	-21.053
Betriebsergebnis	7.997	2.162
Zinsergebnis	-3.388	-3.458
a) Zinserträge	96	67
b) Zinsaufwendungen	-3.484	-3.525
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	61	-73
Sonstiges Finanzergebnis	379	-218
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.049	-1.587
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-548	444
Konzernergebnis	4.501	-1.143
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-249	5
davon Konzernergebnis der Aktionäre der H&R AG	4.750	-1.148
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,13	-0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,13	-0,04

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 31. März 2015

IN T€	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014
Konzernergebnis	4.501	-1.143
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-249	5
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	4.750	-1.148
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.454	-1.620
Latente Steuern	-	463
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen)	-6.454	-1.157
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	237	237
Latente Steuern	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	237	237
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	33	29
Latente Steuern	-	-8
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	33	21
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	20.555	735
Sonstiges Ergebnis	14.371	-164
davon auf andere Gesellschafter entfallend	5.096	-10
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	9.275	-154
Konzern-Gesamtergebnis	18.872	-1.307
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4.847	-5
davon Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R AG	14.025	-1.302

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 31. März 2015

2015

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage		Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile		
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges				
1.1.2015	91.573	43.329	73.773	265	-2.797	2.958	209.101	39.802	248.903
Kapitalerhöhung	–	-746	–	–	–	–	-746	–	-746
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	–	–	4.750	–	–	–	4.750	-249	4.501
Sonstiges Ergebnis	–	–	-6.454	33	237	15.459	9.275	5.096	14.371
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	-1.704	33	237	15.459	14.025	4.847	18.872
Stand am 31.3.2015	91.573	42.583	72.069	298	-2.560	18.417	222.380	44.649	267.029

2014

IN T€	Konzern-Gesamtergebnis								Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage		Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile		
				Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges				
1.1.2014	76.625	18.599	102.833	131	-3.747	-5.200	189.241	-79	189.162
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	–	–	-1.148	–	–	–	-1.148	5	-1.143
Sonstiges Ergebnis	–	–	-1.157	21	237	745	-154	-10	-164
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	-2.305	21	237	745	-1.302	-5	-1.307
Stand am 31.3.2014	76.625	18.599	100.528	152	-3.510	-4.455	187.939	-84	187.855

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2015 bis 31. März 2015

IN T€		1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014
1.	Konzernergebnis	4.501	-1.143
2.	Ertragsteuern	548	-444
3.	Zinsergebnis	3.388	3.458
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	7.444	5.607
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-117	103
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	96	67
7.	- Gezahlte Zinsen	-871	-1.871
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	276	1.206
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.258	-553
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.076	1.665
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-207	-5
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-16.419	-33.356
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-412	-4.324
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	-2.955	-29.589
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	308	5
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.083	-2.767
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-76	-106
18.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 17.)	-5.851	-2.868
19.	Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 18.)	-8.806	-32.457
20.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-18.725	-5.024
21.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	7.824	-
22.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 20. bis 21.)	-10.901	-5.024
23.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 22.)	-19.707	-37.481
24.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	101.558	109.624
25.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	7.632	317
26.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	89.483	72.460

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 31. März 2015

Segmentberichterstattung (1. Januar 2015 bis 31. März 2015)

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2015	2014	2015	2014
Außenumsätze	165.550	215.294	82.143	53.262
Konzernumsätze	2.676	3.990	-	-
Segmentumsatzerlöse	168.226	219.284	82.143	53.262
EBIT	4.944	934	4.002	3.016
EBITDA	9.754	5.525	6.053	3.366
Investitionen Sachanlagen	1.655	3.192	468	49

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2015	2014
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	16.114	8.302
Überleitung	-612	-606
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R Aktiengesellschaft	15.502	7.696
Abschreibungen	-7.444	-5.607
Finanzergebnis	-3.009	-3.676
Ertragsteuern	-548	444
Konzernergebnis	4.501	-1.143

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 31. März 2015 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 beibehalten und um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf die in diesem Bericht erläuterte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft.

Kunststoffe		Überleitung				Gesamt	
Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/Überleitung			
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
15.260	14.084	-	-	-	-	262.953	282.640
-	-	-	-	-2.676	-3.990	-	-
15.260	14.084	-	-	-2.676	-3.990	262.953	282.640
-180	-1.125	-738	-797	30	61	8.058	2.089
307	-589	-642	-667	30	61	15.502	7.696
190	69	3	9	-	-	2.316	3.319

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zum Euro zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€ /	Stichtagskurs 31.3.2015	Stichtagskurs 31.3.2014	Stichtagskurs 31.12.2014	Durchschnittskurs 1. Quartal 2015	Durchschnittskurs 1. Quartal 2014
US-Dollar	1,0759	1,3788	1,2141	1,127	1,3697
Britische Pfund	0,72730	0,8282	0,77890	0,74363	0,82785
Australische Dollar	1,4154	1,4941	1,4829	1,4322	1,5272
Südafrikanische Rand	13,1324	14,5875	14,0353	13,2295	14,8892
Thailändische Baht	35,018	44,709	39,910	36,791	44,718
Chinesische Yuan	6,6710	8,5754	7,5358	7,0284	8,3587

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen veränderte sich von 2,0% zum 31. Dezember 2014 auf 1,5% zum 31. März 2015.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2015 gab es keine Veränderungen hinsichtlich des Konsolidierungskreises der H&R Aktiengesellschaft, so dass dieser zum 31. März 2015 unverändert aus insgesamt 35 Gesellschaften besteht. Hiervon entfallen 18 Gesellschaften auf das Inland, während 17 Gesellschaften im Ausland ihren Sitz haben.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R Aktiengesellschaft ist in 35.820.154 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt. In der Vorperiode betrug die durchschnittliche Aktienanzahl der Periode 29.973.112. Der Unterschied resultiert aus der Einbringung der China-Aktivitäten durch die Hansen & Rosenthal-Gruppe im September 2014 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Weitere Details hierzu sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 ausführlich dargestellt. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R Aktiengesellschaft keine potenziell verwässernde Stammaktien ausgegeben hat.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 31. März 2015 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R Aktiengesellschaft gegeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2015 waren konzernweit 1.561 (31. März 2014: 1.393) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 567 (31. März 2014: 418) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R Aktiengesellschaft betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung. Am 31. März 2015 waren in der H&R Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2014: zehn Mitarbeiter).

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	2015	2014	2015	2014
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	84.194	108.886	20.315	25.840
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	–	–	1.119	1.288
Kommissionsgebühren	35	124	351	481
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	18.249	17.972	524	690

Unter Hansen & Rosenthal (H&R) sind sämtliche Gesellschaften des Mehrheitsaktionärs Nils Hansen zusammengefasst, darunter die H&R Beteiligung GmbH als herrschendes Unternehmen. Im laufenden Jahr gab es keine Geschäftsvorfälle mit der H&R Beteiligung GmbH.

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, welche die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 31. März 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER HANSEN & ROSENTHAL

IN T€	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	29.958	16.004	8.042	14.831
Sonstige Leistungen	31.738	28.574	3.602	6.033
Gesamt	61.696	44.578	11.644	20.864

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen vornehmlich Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

TRANSAKTIONEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
	1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2014	1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2014
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	455	363
Zinserträge	4	1	–	–
Mieterträge	12	10	–	–
Dienstleistungen	338	501	1.096	1.061
Gesamt	354	512	1.551	1.424

Zum 31. März 2015 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

IN T€	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Lieferungen und Leistungen	253	488	192	205
Sonstige Leistungen	625	375	–	–
Gesamt	878	863	192	205

An Mitglieder der Organe der H&R Aktiengesellschaft wurden im Rahmen von Beraterverträgen Honorare in Höhe von T€ 45 (Vorjahr: T€ 45) ausgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 401 (31. Dezember 2014: T€ 321) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2015 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	31.3.2015	31.12.2014
Ausstehende Haftungseinlagen	–	1.187
Mithaftung für Pensionen	61	61
Gesamt	61	1.248

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

IN T€	31.3.2015	31.12.2014
Fällig innerhalb eines Jahres	8.989	8.363
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	13.316	10.939
Fällig > 5 Jahre	21.056	22.456
Gesamt	43.361	41.758

Bestellobligo

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

IN T€	31.3.2015	31.12.2014
Sachanlagen	4.140	1.712
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
Gesamt	4.140	1.712

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2015

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

19. Mai 2015	Hauptversammlung in Hamburg
14. August 2015	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2015
13. November 2015	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2015

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0) 40-43218-321
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0) 40-43218-301
Telefax: +49 (0) 40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber:

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Dieser Quartalsbericht wurde am
15. Mai 2015 veröffentlicht.

H&R AG

Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com